

## **Jahresbericht 2018**

### Der Vorstand

Im Jahr 2018 hat sich der Vorstand fünfmal zusammengesetzt. Themen:

- Planung der Jahreshauptversammlung, regelmäßiger Informationsaustausch mit der Geschäftsführung zur finanziellen und personellen Situation des Betriebs, Abstimmung größerer Ausgaben.
- Berichte an den Vorstand zu inhaltlichen Abläufen in den Hilfen und Vorstellung aktueller Projekte.
- Zwei Mitglieder des Vorstands haben an einer Fortbildung zum Thema „Haftung des Vereinsvorstands“ teilgenommen.

### Vereinsmitglieder

Die Zahl unserer Vereinsmitglieder ist auf 19 Personen gestiegen.

### Mitarbeiter im Büro

- H. und K. waren weiterhin in der Geschäftsführung und Koordination im Bereich Jugendhilfe / Eingliederungshilfe tätig. Im Laufe des Jahres wurden die Arbeiten in der Koordination der Hilfen an:
- Frau B. abgegeben, die seit April als Koordinatorin diese Aufgaben übernimmt.
- Frau H. ist weiterhin als Koordinatorin im Bereich Jugendhilfe/Eingliederungshilfe und im BEW tätig.
- Buchhaltung: Herr B.
- Herr B. hat bis Ende August als Koordinator im BEW gearbeitet. Diese Stelle hat Frau S. ab September übernommen.
- Frau S. arbeitet in der Beratung (Erstberatung, fortlaufende Erziehungsberatung und familientherapeutische Arbeit)
- Frau R. ist Koordination der Integrationskurse. Sie führt außerdem Erstberatungen für die ambulanten Hilfen durch.
- Frau S. hat Mitte Juni mit 20 Wochenstunden die Stelle am Empfang übernommen.

### Mitarbeiterinnen im Bildungsbereich

Frau R. und Frau V., zusätzlich hat sich Frau S. als Dozentin für DaF und DaZ qualifiziert.

### Mitarbeiter in den ambulanten Hilfen

Aktive Mitarbeiter in den ambulanten Hilfen 26, 4 Kolleginnen sind in Elternzeit

Mitarbeiter gesamt: 34 Festangestellte, 1 Honorarkraft. 9 unserer Mitarbeiter\*innen haben einen Schwerbehinderten-Ausweis, das entspricht knapp 25 %

Wir suchen fortlaufend Mitarbeiter\*innen für die ambulanten Hilfen. Gesucht werden Diplom-Sozialpädagog\*innen mit guten / sehr guten DGS-Kenntnissen. Wir haben deutlich mehr Aufträge als wir annehmen können.

### Praktika

In diesem Jahr wurden zwei kurzfristige Praktika durchgeführt.

### Jubiläen

Frau S. und Herr S. feierten am 1.4. ihr 10-jähriges Dienstjubiläum

### Supervision und Helfertreffen

Die Supervision findet weiterhin für alle Mitarbeiter\*innen, die in den ambulanten Hilfen tätig sind, statt (drei Gruppen). Die Koordinator\*innen erhalten in einer extra dafür bestimmten Gruppe ebenfalls monatlich Supervision.

Frau W. hat die Organisation und Durchführung der Helfertreffen im Sommer beendet. Frau S. hat diesen Bereich ab September übernommen.

Helfertreffen und eine Supervisionsgruppe wurden regelmäßig von Dolmetscher\*innen begleitet.

### Themen im Helfertreffen:

- Vorstellung einer Masterarbeit zum Thema „Zusammenarbeit zwischen Schulen und Eingliederungshilfe“
- Vorstellung des Konzepts und Erfahrungsbericht „ambulantes Clearing“, Frau U. und Frau V.
- Motivierende Gesprächsführung
- Umgang mit und Reaktionen auf Veränderungen
- Bericht von der Tagung „Leben auf dem Trapez“
- Probleme gehörloser Eltern bei der Schulwahl / Einschulung von CODA-Kindern

### Regionalteams

Unsere Mitarbeiter treffen sich zusätzlich in kleineren Gruppen, den Regional-Teams, zu einem fachlichen Austausch, zu Fallbesprechung und kollegialer Beratung.

Durch die Veränderung in der Koordination wurden auch Änderungen in den Regional-Teams notwendig. Es gibt seit September nur noch zwei Regionalteams, mit Frau H. und Frau B. als Koordinatorinnen und eine Gruppe für das BEW-Team, das von Frau S. organisiert und geleitet wird.

### Fortbildung 2018

Frau S.	DaZ Ausbildung	Alpadia	5.2.-23.3.18
Frau K.	Datenschutz	Lebenswege	06.03.2018
Frau M. Frau D.	Kinderschutz	AWO	08.05.2018
Frau H. Frau S.	Kinderschutz	SPI	02.05.2018
Frau H.	Arbeitsrecht im Alltag	Lebenswege RA Beuttler	08.05.2018
Frau L.	27. Bildungsforum Spielmarkt Potsdam		04.05.2018
Frau S.	Rechtliches Basiswissen SGB IX und XII	Lebenswege	27.09.2018
Frau A.	Motivierende Gesprächsführung	ASH	7.-8.11.18

Frau S.

Frau K.	Medienberater	WeTeK	19.-22.11.18
Frau H. Frau S.	Von Sprungbrettern und Leichtigkeit Berliner Jugendhilfe	Fachpool	19.12.2018

### Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier fand als gemütliches Frühstück im Café Zebrano in Friedrichshain statt.

### Ambulante Hilfen

Weiterhin Zusammenarbeit mit allen Berliner Bezirken

Die Anzahl der Hilfen betrug zu Jahresbeginn 118, zum Ende des Jahres 114. Diese Zahlen bezeichnen jeden unserer Aufträge in den ambulanten Hilfen und entsprechen der üblichen Fluktuation bei einer stabilen Auftragslage.

### Betreutes Wohnen

Das „BEW-Wohnzimmer“ findet weiterhin einmal pro Woche in der Möllendorffstr. statt. Die Bewohner kochen und essen gemeinsam, danach gibt es einen regen Austausch untereinander. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis. Einmal monatlich werden gemeinsam Ausflüge unternommen.

Ein zweites Treffen für junge Frauen wird vormittags von Frau A. und Frau D. angeleitet.

### Integrationskurse

Wegen längerer Krankheit mussten wir eine Vertretung für Frau V. finden. Zunächst fanden wir zwei Dozentinnen ohne DGS-Kompetenz, die im Unterricht von Dolmetscher\*innen begleitet wurden. Nachdem Frau S. ihre Qualifizierung als Dozentin abgeschlossen hatte, konnte sie die Vertretung übernehmen. Die Koordination des Bildungsbereichs führt Frau R.. Aufgrund einer Auflage des BAMF mussten wir die I-Kurse zertifizieren lassen. Dank der gründlichen Vorbereitung durch Frau R. und Frau K. und der guten Zusammenarbeit mit dem Zertifizierungsbüro haben wir auf Anhieb eine Zulassung für fünf Jahre erhalten. Dazu gehört aber auch eine jährliche Re-Zertifizierung, die die Entwicklung der Qualität regelmäßig überprüft.

### Elternschule

Unter der Leitung von Frau A. und Frau D. hat sich die Elternschule positiv weiterentwickelt. Einige der teilnehmenden Familien möchten auch im Folgejahr an der Elternschule teilnehmen.

### Projekt Erst-Orientierung für gehörlose Geflüchtete ohne Zugang zu den Integrationskursen

Das Konzept zu diesem Projekt wurde bereits im Jahr 2017 entwickelt. Im Februar 2018 erhielten wir dann die Zusage für eine Förderung von der Aktion Mensch.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit (inhaltlich und personell) findet das Projekt 3x in der Woche unter der Leitung von G. und U. statt. Die 10 angemeldeten Teilnehmer\*innen haben im Laufe von 7 Monaten Gelegenheit, die Deutsche Gebärdensprache zu lernen und sich in der Stadt und in der Deutschen Kultur zu orientieren.

Das Projekt wurde für 3 Jahre bewilligt. Geplant sind 3 Gruppen, mit 6-10 Personen. Jeder Durchgang wird sorgfältig vorbereitet und im Anschluss ausgewertet.

Die Zwischenberichte können bei Interesse zur Verfügung gestellt werden.

### Wohngemeinschaft

Die WG war im Jahr 2018 durchgängig belegt, wobei wir zwischenzeitlich einige Aus- und Einzüge hatten. Die Förderung durch die Glücksspirale war zu Ende März beendet und konnte erfolgreich abgerechnet werden.

### Gebärdensprachkurse

In 2018 fanden 4 DGS Kurse statt, geleitet von Frau K.

### Kinderreise

Es wurde eine 5-tägige Reise nach Joachimsthal durchgeführt, begleitet von G., K. und D. als erfahrenes Kinderreise-Team. Es gab eine finanzielle Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ und mehrere Spenden.

### Märchenland

Wir haben mit 2 Terminen an den Berliner Märchentagen im November teilgenommen. Thema war „Grimms Märchen“. G. hat das Märchen Dornröschen erzählt. Er wurde lautsprachlich begleitet von Frau V.. Alle Aufführungen waren gut besucht. Einen weiteren Termin gab es in der Kita von Sinneswandel.

### Lebendiger Adventskalender

Der Bezirk Lichtenberg organisiert jährlich den „Lebendigen Adventskalender“. Soziale Einrichtungen öffnen für eine Veranstaltung ihre Türen und laden die Anwohner des Bezirks dazu ein. Wir haben zu diesem Anlass eine weitere Märchenerzählung, nur in DGS, veranstaltet.

### Arbeitsgruppen

Im Jahr 2018 wurden folgende AG's durchgeführt:

- CODA-Familien
- Leichte Sprache
- Qualitätssicherung
- Taubblindheit
- Öffentlichkeitsarbeit

### Netzwerkarbeit

- Mitgliedschaft kontinuierlich im SVB und GVB, wobei wir die Mitgliedschaft im GVB seit längerer Zeit in Frage stellen.

- Frau H. ist Mitglied im Behinderten-Beirat Lichtenberg
- Netzwerk der Beratungsstellen, alle Berliner Beratungsstellen, die mit hör-behinderten Menschen arbeiten, treffen sich im Abstand von 2-3 Monaten zum Austausch. Ziel ist die Kooperation und gegenseitige Unterstützung. Ein wichtiges Thema war das Problem Fachkräftemangel, das alle Träger betrifft.
- Im Landesverband der AWO sind wir in folgenden Fachgruppen vertreten:
  - Hilfen Zur Erziehung (Frau K.)
  - Behindertenarbeit (H. B. / Frau S.)
  - Migration und Behinderung (Frau R.)
  - Netzwerk Kinderschutz (Frau H., Frau S.)
- Institut für Menschenrechte (Frau H.)
- AG Frühförderung hörgeschädigter Kinder (Frau H. und Frau R.)

### Konzeptionsentwicklung

Von Frau V. und Frau U. wurde eine Konzeption für das *ambulante Clearing*, eine Form der Jugendhilfe-Leistung, entwickelt. Sie soll Teil unserer Konzeption werden und könnte auch als Schlüsselprozess in einem QE-Dialog beschrieben werden. Eine explizite Aufnahme in unseren Trägervertrag wurde abgelehnt, da dieses Angebot grundsätzlich Teil der Hilfen zur Erziehung ist.

### Öffentlichkeitsarbeit

- Bewerbung unserer Kinderreise im Taubenschlag, über das Netzwerk und unsere Homepage
- Ankündigung unserer Märchenlesungen in der Märchenpost
- Anzeigenschaltung im Ratgeber für Behinderte, in den Lichtenberger Rathausnachrichten und in verschiedenen Bezirksbroschüren.
- Stellenausschreibungen im Taubenschlag, im Newsletter der AWO, Im Newsletter von „Leben auf dem Trapez“, auf unserer Homepage

### Räume

Es hat sich im Jahr 2018 als Dauerproblem entwickelt, dass der Fahrstuhl nicht funktioniert. Trotz vieler Reparaturansätze fällt der Fahrstuhl andauernd aus. Das ist ein großes Problem für einige Klient\*innen und im Besonderen auch für Frau H..

Zudem sind die Unterrichtsräume nur noch über die Nottreppe zu erreichen. Vor allem im Winter ist das ein unhaltbarer Zustand. Die Hausverwaltung kann uns keinen Termin nennen, zu dem der Fahrstuhl seinen Namen wieder zu Recht trägt.

Ein weiteres Problem, das unsere Arbeit ebenfalls mehrfach negativ beeinflusst hat: in den Wintertagen ist an mehreren Tagen die Heizung ausgefallen. Wir haben hier mit Schal und Mütze gesessen und uns mit kleinen Heizlüftern beholfen, um überhaupt ein paar Stunden am Tag arbeiten zu können.

Doch eine positive Meldung gibt es auch: die Sanierung der Waschräume wurde deutlich schneller als erwartet und relativ störungsarm erledigt.

### Ausblick und Ziele 2019

- Weitere Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Bereich Integrationskurse für gehörlose Migrantinnen.

- Re-Zertifizierung des Bereichs Integrationskurse
- Teilnahme an der Aktion zum 5. Mai in Kooperation mit verschiedenen Trägern der Behindertenhilfe und Mitgliedern des Behindertenbeirates Lichtenberg
- Kinderreise nach Joachimsthal in den Sommerferien
- Teilnahme am Tag der Gehörlosen / deaf week im September
- Teilnahme an den Berliner Märchentagen im November
- Teilnahme am „lebendigen Adventskalender“ im Bezirk Lichtenberg im Dezember
- Weiterentwicklung im Bereich QE, Handbuch und Evaluation zu Verlauf und Wirksamkeit der Hilfen
- Mehrtägige Team-Fortbildung im Berliner Umland
- Entwicklung des QE-Berichts für 2018 und QE-Dialog mit Sen BfJ
- Weitere Zusammenarbeit im Netzwerk der Beratungsstellen für hör-behinderte Menschen in Berlin
- AG zum Thema „gehörlose Betreute“, zur Situation gehörloser Menschen im Kontakt mit rechtlichen Betreuern
- Vorbereitung und Durchführung eines Festes zum 20-jährigen Bestehen des Vereins am 1. November 2019